



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 18. April.

Bekanntmachungen.

Zur Ausführung des Gesetzes vom 17. März e., betreffend die Stiftung einer Erinnerungs-Kriegs-Denk Münze, sollen die Besitzer des Kriegs-Denk Münzenscheines für Combattanten resp. Nicht-Combattanten aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 ermittelt werden, welche jene Erinnerungs-Medaille noch nicht bei der Festfeier des 17. März d. J. erhalten resp. sich noch nicht um Aushändigung derselben an das Königliche General-Commando gewandt haben.

Die Magistrate und Ortsrichter des Kreises veranlasse ich hierdurch, diese Ermittlungen in ihren Ortschaften anzustellen, sodann mir namentliche Liste der berechtigten Veteranen nach dem untenstehenden Schema aufzustellen und mir dieselbe unter Beifügung der Militair-Papiere, worauf sich der Anspruch auf die Erinnerungs-Medaille gründet, binnen 14 Tagen einzureichen.

Merseburg, den 10. April 1863.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Namentliche Liste

derjenigen Veteranen aus den Jahren 1813, 1814, 1815, welche Ansprüche auf die von Seiner Majestät dem Könige am 17. März 1863 gestiftete Erinnerungs-Medaille haben.

Nr.	Charge, in welcher er entlassen.	Vor- und Zunamen, sowie jetzige Stellung.	Wohnort.	Kreis.	Truppentheil, aus welchem er entlassen.	Auf Grund welcher Ausweise die Ansprüche festgestellt sind.	Com-battanten.	Nicht-Com-battanten.

Bekanntmachung. In kommender Woche werden die Schießübungen der hiesigen beiden Escadrons Königlich Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 auf den beiden Schießständen hinter dem Bürgergarten beginnen und späterhin auf den auf dem Exercierplage befindlichen Schießständen fortgesetzt werden. Wir warnen das Publikum dringend, sich während des Schießens den Schießständen zu nähern oder auf den Feldern, die in der Schußlinie liegen, sich zu beschäftigen und bemerken gleichzeitig, daß wenn auf dem Exercierplage geschossen wird, dies an einer auf dem dortigen Kugelfange aufgesteckten rothen Fahne zu erkennen ist.

Wer Bleifugeln aus den Kugelfängen der Militair-Schießstände widerrechtlich sich aneignet, wird mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen bestraft.

Merseburg, den 16. April 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige Herbst-, Kram- und Viehmarkt der Stadt Halle wegen des auf den 14. und 15. September e. fallenden jüdischen Neujahrsfestes auf den 17. und 18. September e. verlegt worden ist.

Merseburg, den 16. April 1863.

Der Magistrat.

Warnung.

Es wird hiermit vor dem unbefugten Begehen der zum Rittergute Döhlen und andern Besitzern gehörigen Felder und Wiesen in Döhleener Flur gewarnt; jeder, der auf einem nicht erlaubten Wege betroffen wird, hat gesetzliche Bestrafung zu gewärtigen.

Döhlen, den 13. April 1863.

Das Dominium.

Ein noch gut gehaltener Rutschwagen steht zu verkaufen bei dem Pferdehändler **Friedrich Kersten** auf dem Sand.



Ein mahag. Herren-Schreibtisch (Cylinder) ist zu verkaufen Unterburgstraße Nr. 214.



Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Blößen Nr. 30.

Eine Ziege mit Lamm ist zu verkaufen durch die Wittwe **Dorias**, Neumarkt 942.

Futterrübenkerne in bekannter Güte sind abzulassen im Ganzen oder Einzelnen beim **Deconom Findeis**, Merseburg, Vorstadt Altenburg Nr. 763.

Pferde-Auction. Sonnabend den 18. d. M., früh 10 Uhr, soll im Gasthose zum Hirsch hier ein starkes Zugpferd, brauner Wallach, 10 Jahr alt, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 14. April 1863.

A. Hindsfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Donnerstag den 23. April, Morgens 8 Uhr, soll auf dem Rittergutshofe zu Tragarth der dort vorhandene Dünger meistbietend gegen baare Zahlung verauctionirt werden.



200 Thaler sind gegen sichere Hypothel auf liegende Grundstücke bei der Pfarre in Kößschen **sofort** zu erborgen.

Kößschen, den 10. April 1863.

Der Kirchenrentant **Günther.**

Zur Verpachtung der hiesigen Schulwiesen ist Termin auf Sonnabend den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthose anberaumt.

Collenbey, den 13. April 1863.

Saberborn.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung von 39 Morgen Wiese in Modelwiger Flur auf den Rottländern, soll in 8 Parzellen, nach Befinden auch im Ganzen, vom 1. Mai d. J. an auf 6 hintereinander folgende Jahre.

Montag den 27. April e., Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zu Modelwis an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 4. April 1863.

Die Dom-Kapituls-Procuration.

Logis-Vermiethung.

Das vom Fabrikant Herrn Videl bewohnte Logis ist anderweit zu vermieten Unteralfenburg Nr. 724.

Carl Weufel, Kleidermeister.

Vermiethung. Vorwerk Nr. 460 ist eine Wohnung zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

In meinem Hause, Neumarkt Nr. 919, ist die erste Etage, bestehend in zwei Stuben, zwei Küchen, zwei Kammern, zum 1. Juli e. zu vermieten.

L. Zimmermann, Nr. 862.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Maler und Lackirer niedergelassen habe.

Indem ich um geehrte Aufträge bitte, verspreche ich, dieselben aufs Beste prompt und billig auszuführen.

Merseburg, den 12. April 1863.

Julius Webdy, Maler und Lackirer,
Oberburgstraße Nr. 279.

Tapeten-Lager.

Mein reich assortirtes Tapeten- und Fenster-Rouleaux-Lager halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

S. A. Seydrich,

wohnhaft beim Schlossermeister Herrn Klemp am Markt.

Bekanntmachung.

Alle Sorten Spese- und Saamen-Kartoffeln sind zu haben bei

J Lehmann,

Neumarkt 874 neben dem Gasthof zum Löwen 1 Treppe hoch.
Merseburg, im April 1863.

Polz-Sachen aller Art werden vor Mottenschaden und Feuersgefahr in Versicherung genommen Entenplan 81 bei dem Kürschnermeister **J. G. Knauth.**

Eine große Kochmaschine, ganz von Eisen, nebst drei Eisenplatten und Zubehör ist billig zu verkaufen bei **J. G. Knauth.**

Junge, echt **Schottländer** Jagdhunde sind zu haben auf hiesiger Scharrichterei.

Das alte berühmte Pflaster ist ebendasselbst zu haben.

Junge Saug-Ziegen kauft zum höchsten Preise

A. Franke, Scharrichtereibesitzer.

Von jetzt ab ist **jeden Dienstag und Freitag frisches Lichtbier** in der **Stadt-Brauerei** zu haben.

Merseburg, den 16. April 1863.

Berger.

In der Clause kostet von heute ab das Quart Milch 1 Sgr.

Reisefoffer und Kutschachteln für Herren und Damen, **Eisenbahn-, Courir- und Reisetaschen, Schulkränzchen, Taschen und Mappen** empfiehlt in großer Auswahl

Julius Hammer am Markt.

Für Kranke.

Um mehrfachen Wünschen eines geehrten Publikums, betreffend eine Schrottsche Seilanstalt für Norddeutschland, Genüge zu leisten, erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Schloßstr. Nr. 16 in Wandsbeck bei Hamburg eine **Naturheilanstalt, nach Schrottscher Methode,** errichtet habe, deren gest. Benutzung ich allen Kranken bestens empfehle. Näheres über die Cur selbst, wie Bedingungen der Aufnahme ertheile ich gern auf portofreie Anfragen.

Wandsbeck bei Hamburg, im März 1863.

E. Soltorff.

Halbe Flasche 8 Sgr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Sgr.

Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die größte Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare** sofort auf und befördert das **Wachsthum** derselben auf **unglaubliche Weise.** Auf völlig tablen Stellen erzeugt er **volles neues Haar,** bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen **vollständigen Bart.**

Zu haben bei

C. Francke am Markt.

Tapeten-Lager.

Tapeten in größter Auswahl in neuen eleganten Mustern empfehle ich **von 2 1/2 Sgr. an** dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung **A. Wiese.**

Gemalte Fenster-Rouleaux

in neuen sehr geschmackvollen Zeichnungen und allen Breiten empfiehlt **A. Wiese.**

Annahme für **Spindlers Färberei** in **Berlin** bei **A. Wiese.**

Zur schnellen Anfertigung von **Visitenkarten,** **100 Stück von 20 Sgr. an,** empfiehlt sich die **lithographische Anstalt** von **R. Plötz,** Goethestraße 144.

N. F. Daubig'scher Kräuter-Liqueur, als bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-Beschwerden u. von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Atteste allseitig anerkannt, ist nur allein echt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker **N. F. Daubig** in **Berlin, Charlottenstraße Nr. 19,** und in der autorisirten Niederlage bei **C. H. Schulze sen. & Sohn** in **Merseburg.**

Resultate und Beweise, welche durch den Gebrauch obig erwähnten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** erzielt sind:

Seit langer Zeit litt ich an starkem Husten, mit bedeutenden Brustschmerzen und Verschleimung verbunden. Die von mir consultirten Aerzte theilten meine Ansicht, daß dies ein katarrhalisches Leiden sei; trotz aller angewandten Mittel gelang es jedoch nicht, mich von demselben zu befreien. Da führte mich der Zufall in das Geschäft des Herrn **N. F. Daubig,** Charlottenstraße 19, woselbst mir dessen Hämorrhoidal-Kräuter-Liqueur anempfohlen wurde. Ich entschloß mich, eine Flasche davon zu nehmen und bekam nach dem Gebrauch zu meiner größten Ueberraschung die Ueberzeugung, daß mein Leiden kein katarrhalisches, sondern ein verstopftes Hämorrhoidal-leiden war. Die Brustschmerzen waren bereits nach der ersten Flasche verschwunden, ich nahm eine zweite und bin durch diese auch von dem Husten und der Verschleimung gänzlich befreit. Indem ich dieses der Wahrheit gemäß bezeuge, kann ich nicht umhin, den Gebrauch dieses vorzüglichen Liqueurs allen Brust- und Hämorrhoidal-Leidenden angelegentlichst zu empfehlen.

Berlin.

C. F. Bauerhorst, Polizeidirect. a. D.,
Enke-Platz 7.

Omnibusfahrt.

Von Montag den 13. April ab fahren unsere neuen Omnibusse alle Tage nach Leipzig, einer früh 4 vom Rossmarkt, der andere 4 1/2 Uhr von der Stadtkirche aus. Abfahrt von Leipzig Nachmittags 3 Uhr und 5 1/2 Uhr.
Merseburg.

Unger. Krause.

Bei der Einweihung des neuerbauten Schießlocals des Merseburg-Leunauer Schießvereins ladet zum Osterlammsschießen in Leuna, Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, ganz ergebenst ein

das Directorium.

National-Verein.

Sonnabend den 18. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, **öffentliche Versammlung** im Locale des Schießhauses.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird gesucht in der Bäckerei von **A. Stockmar,** Burgstraße.



Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir alle Sorten Bauhölzer zu haben sind.

Carl Tiemann.

C. Möllnitz jun., Delgrube 330,

empfehlte seidene, Alpaca- und baumwollene Regenschirme, sowie en tous cas in den neuesten Dessins von 1 Thlr. 15 Sgr. an. **Einige Duzend ältere Sonnenschirme und Knicker** verkaufe, um schnell damit zu räumen, im Laufe nächster Woche zur Hälfte des Kostenpreises. Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessenen billigsten Prämienätzen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommene Anerkennung des verehrlichen ökonomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Statuten, Saattregister etc. werden bei mir verabreicht. Merseburg, den 16. April 1863.

C. Reichmann, Agent der Germania.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Alt-herr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung ist von uns auf **Montag den 4. Mai c., Vormittags 10 Uhr,** im Saale des Hotels zum Kronprinzen hieselbst, anberaumt.

- Gegenstände der Verhandlung werden sein:
- 1) Erstattung des Geschäfts-Berichts pro 1862.
 - 2) Erstattung des Revisions-Berichts pro 1861.
 - 3) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1862.
 - 4) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungs-Rathes an Stelle der Statut gemäß durch das Loos auscheidenden Herren Banquier Carl Wm. Aue zu Magdeburg und Kaufmann Franz Pfaffe hieselbst.
 - 5) Antrag eines Actionairs auf Verminderung derjenigen Blätter, in welche die Bekanntmachungen der Gesellschaft zu inseriren sind.

In Bezug auf die Zutrittsberechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt verweisen wir auf die Vorschriften der §§. 26 und 27 unseres Gesellschafts-Statuts.

Die Eintrittskarten sind innerhalb der letzten drei Tage vor der General-Versammlung auf unserm Geschäftsbureau hieselbst, Brüderstraße Nr. 16, in Empfang zu nehmen, wofür auch vom 30. d. M. ab der Geschäftsbericht pro 1862 ausgegeben wird.

Halle a/S., den 15. April 1863.

Der Verwaltungsrath.

Schießhaus.

Sonntag den 19. April Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Nach dem Concert Länzchen.

Schüs, Stabstrompeter.

Geübte Arbeiter auf Damenmäntel und Mantillen finden dauernde Beschäftigung bei Philipp Gaab sen.,

Entenplan Nr. 211.

Zwei bis drei Mädchen, welche in Papparbeiten etwas erfahren, finden dauernde Beschäftigung bei

Julius Adler auf dem Brühl.

Gesucht

wird ein Damenpuggeschäft oder dergleichen, welches geneigt ist, für eine Modefärberei und Deldruckerei in Sachsen gegen 400 der schönsten Deldruckmuster auf seidene, wollene und baumwollene Stoffe zu übernehmen, um solche, gegen eine anständige Provision für Besorgung und Annahme der Aufträge, zur Vorzeigung und Auswahl für diejenigen Damen zu benutzen, welche Kleider u. s. w. in den genannten Stoffen umgefärbt und gedruckt zu haben wünschen. Offerten unter **Chiffre Z. # 100 franco** an Herrn **Engler's Annoncenbureau in Leipzig.**

Ein Hund mittlerer Größe ist zugelaufen; gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen beim **Zimmermann Hölke, Fischergasse Nr. 388.**

Ein ordentliches gefegtes Mädchen, die das Kochen versteht, wird gesucht. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Alle Pfänder, welche über 6 Monat in meiner Verhaftung sind, müssen eingelöst werden. **Rundius.**

Dank.

Von meinen langen 10 jährigen Leiden durch Herrn Dr. Kunze befreit, kann ich es nicht unterlassen, demselben für seine auopfernde und liebevolle Behandlung meinen Dank öffentlich auszusprechen und denselben der leidenden Menschheit zu empfehlen, umsomehr, da vorher alle ärztliche Hülfe an mir erfolglos war; sowie allen edlen Menschenfreunden, welche mich während meiner langen schweren Krankheit unterstützten.

Merseburg, den 16. April 1863.

Heinrich Pfaff.

Am Sonntage Miseric. Dom. (19. April) predigen:		
Domkirche	Bermittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Diac. Opß.	Herr Cand. Treßh.
Neumarktkirche	Herr Pastor Treßh.	Herr Diac. Busch.
Altenburgerkirche	Herr Pastor Dreßing.	
Stadtkirche:	Herr Pastor Gruner.	
Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Februar.

Geboren: dem Deconomen Fuß eine Tochter; dem Zimmermann Nachals eine Tochter; dem Schneidmstr. Reinhard ein Sohn; ein unebel. Sohn; dem Schneidmstr. Seeburg eine Tochter; dem Handarb. Beder eine Tochter; dem Hausbes. Funziger Jwillinge (ein Sohn und eine Tochter); dem Justus Bornstein ein Sohn. — Gestorben: H. Kaufmann, Lehrer in Zorbau, ein Wittwer, mit Jgfr. Th. Seidler hier. — Gestorben: der Jgg. L. Thiene, Sattlergesell, 24 J. 2 M. alt, an der Auszehrung; eine Tochter des Bädermstrs. Nöllig hier, 1 J. 8 M. alt, an Krämpfen; der Deconom Fischer hier, 65 J. 9 M. alt, an Abzehrung; der Deconom Bod hier, 73 J. 6 M. alt, an Abzehrung; ein unebel. Sohn, 7 J. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: März.

Geboren: dem Handarb. Böhner eine Tochter; dem Deconomen Hellmuth ein Sohn; ein unebel. Sohn; dem Deconomen Bierwirth ein Sohn; ein unebel. Sohn; dem Schuhmachermstr. John eine Tochter; dem Künstler Pilgrim eine Tochter; dem Handarb. Reinhardt ein Sohn. — Gestorben: der Maurergesell F. Breuer mit Chr. Schulte hier. — Gestorben: Jgfr. L. Pollmayer, 22 J. 10 M. alt, an der Auszehrung; der Deconom G. Neite, 72 J. 2 M. alt, an Altersschwäche; Jgg. L. Bruns, 27 J. 10 1/2 M. alt, an der Auszehrung; ein Sohn des Deconomen Bierwirth, 4 J. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.

Geboren: dem Bürger und Lichtermstr. Richter eine Tochter; dem Bürger und Deconom Hansenstein eine Tochter; dem Ziegeleibes. Hahn eine Tochter; dem Schneidmstr. Bergin ein Sohn; dem Handarb. G. Hofmann eine Tochter; dem Bürger und Deconom Waltherr ein Sohn; dem Glasermstr. Wolf eine Tochter; dem königl. Steuer-Einnehmer und Premier-Lieutenant a. D. Baasch eine Tochter. — Gestorben: M. M., des Bürgers und Fuhrmanns Winkler jüngstes Kind, im 1. J., an Schlagfluß; M. G., der W. Schlegel außerehel. Tochter, im 1. J., an der Ruhr; der privatfrende Deconom Hübke, im 30. J., an der Auszehrung; Fr. Fr., des Bürgers und Deconom Waltherr Söhnechen, in der 1. Woche, an Krämpfen.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der bisherige Bureau-Assistent Weber und der bisherige Bureau-Hülfsarbeiter Prädikow bei der königlichen General-Commission zu Merseburg sind, ersterer zum Secretair, letzterer zum Bureau-Assistenten befördert worden.

Der Steueraufscher Bölling in Merseburg ist zum Steueramts-Assistenten befördert worden.

Wenn es wahr ist, was Niemand bezweifelt, daß das Ende dem Werke die Krone aufsetzt, so können auch wir mit besonderer Befriedigung auf die in der verfloffenen Saison im hiesigen Königl. Schloßgarten-Salon gehörten Concerte, unter denen das am 13. d. M., von fünf Künstlern aus Weimar gegebene einen würdigen Schluß bildete, noch einmal die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde hinlenken.

Außer drei von Künstlern aus Leipzig auf Veranlassung des hiesigen Concert-Vereins gegebenen Quartett-Soirées verdienen die vom Concertmeister Ulrich, den Geschwistern Fries, dem Fräulein Vidó, dem hiesigen Gesangsvereine und den Künstlern aus Weimar, gegebenen Concerte einer besonders rühmlichen Erwähnung, insofern in diesen Concerten sich das Streben nach Befriedigung des Geschmacks für klassische Musik vorherrschend bemerklich gemacht hat. Wir haben bereits an anderen Orten der Concerte des zc. Ulrich, der Geschwister Fries und des Fräulein Vidó sachgemäße Erwähnung gefunden und dürfen uns jetzt darauf beschränken, soweit es der Raum dieses Blattes gestattet, der Concerte des hiesigen Gesangsvereins und des letzten Concerts der Künstler Weimars zu gedenken. Der Gesangsverein brachte unter Anderen zwei Abschnitte „der Jahreszeiten“ zu Gehör. Die Aufführung war eine recht gelungene, indem nicht allein die Solis, namentlich für Sopran und Tenor, welche vorzugsweise würdig vortragen wurden, sondern auch die Chöre den vom Componisten bezweckten Eindruck warm empfinden ließen. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Lehren Schumann, fühlen wir uns für das exacte Einstudiren derartiger klassischer Werke zu aufrichtigem Danke verpflichtet, mit dem Wunsche, in nächster Saison ein ähnliches größeres Meisterwerk vom hiesigen Gesangsverein ausführen zu hören.

Die Künstler aus Weimar brachten in ihrem letzten Concerte außer dem von den Herren Jungmann, Freiberg und Büchtl unter wahrhaft „gemüthlichem“ Spiel vorgetragene großen **Bdur** Trio von van Beethoven einige uns noch zeither unbekannt gewesene Tonstücke zu Gehör, unter denen „die Coreley“ von Liszt (ein kunstvoll gebautes und nicht eben für den ersten Augenblick **durchsichtiges**, durchweg aber geistreich durchgeführtes Tonstück) von Frau Kapellmeister Wettig sehr geistvoll vorgetragen wurde. Ebenso fand Frau Wettig beim Vortrage zweier Lieder von Schubert und ihrem verstorbenen Gatten, sowie eines Walzers von Arifi Gelegenheit, unser früheres Urtheil über ihren seelenvollen Gesangsvortrag aufs Neue zu befestigen. Der Flörist Herr Winkler versteht es recht eigentlich in bewundernswürdiger Weise Ohr und Herz zu öffnen. Sein Ton ist bald stark genug, ein ganzes Orchester zu beherrschen, bald gleicht er einem linden Zephyr oder einer sanft dahingleitenden Silberquelle. Wegen seines Pianissimo und des leichten Vortrages der kolossal schwierigsten Passagen verdient Herr zc. Winkler schon allein die würdigste Ehrenstellung eines Künstlers. Herr Büchtl trug eine zweite Fantasie (für Cello) von Servais mit der früheren Innigkeit und Virtuosität zu unserer Freude vor. — Die **Fantaisie dramatique** über Motive aus „**Lucia de Lammermoor**“ von Liszt wurde von Herrn Jungmann ebenso elegant als feurig vorgetragen. — Herr Freiberg besitzt eine große Fertigkeit im kunstvollen Staccato-Spiel, sein Ton ist voll und rund, doch hätten wir für das übrigens von ihm würdevoll vorgetragene Violin-Concert von **Vieuxtemps** ein Instrument mit größerem Ton gewünscht.

Merseburg, den 15. April 1863.

Mehrere Musikfreunde.

Lützen, den 14. April. Am 17. Juni d. J. sind es fünfzig Jahre, seit Lützows Schaar bei dem nahen Dorfe Rügen von dem württembergischen General v. Kormann überfallen und Theodor Körner dabei verwundet wurde. An diesem Tage soll bei Rügen ein Denkmal geweiht werden, für dessen Errichtung ein Comité bisher gewirkt hat. Zu den

achtbaren Mitgliedern des Comité's gehört der Cantor Puschner in Cythra bei Zwenkau, eine halbe Meile von Rügen, der bei jener Katastrophe mehreren Lützowern fortkam und nachdem er 54 Jahre lang treu sein Schulammt verwaltet, im Jahre 1848 wegen eines Fußübel's in den Ruhestand trat. Unter der Pflege einer guten Tochter ist dieses Uebel fast gänzlich verschwunden und Puschner lebt in beglückter Ruhe von einer jährlichen Pension von 240 Thln. und freut sich, mit andern Patrioten, auf die Feier des denkwürdigen Tages in der Zeit der Erhebung des deutschen Volkes.

Schwurgericht zu Raumburg.

Montag den 13. April.

Heute begann die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts. Zur Verhandlung kam heute nur eine Sache.

Vorsitzender: AGNath v. Kräwel; Beisizer: die Kreisrichter Reizig und v. Schönberg, der GMA. Gräfe. — Staatsanwalt v. Lauth. — Gerichtsschreiber: KGSecr. Engelberg. Geschworene: Drärrichter Volk, Gutshof. Schumann, Justizrath Riewandt, Professor Koberstein, Weinbändler Leiter, Gastwirth Rohrämer, Mühlensbesitzer Franz, Dec. Blumenschein, Gutshof. Frisliche, Bonquier Müller, Brauereibes. Gürth, Oberst-Lieut. v. Briesen.

Die unverehel. Christiane Caroline Schumann aus Bottendorf — 28 Jahr alt, bereits 2 mal wegen Diebstahls bestraft — war wegen dreier schweren Diebstähle, eines versuchten schweren Diebstahls und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt.

Der Anklage zufolge hatte sie

1) in der Nacht vom 25. zum 26. August v. J. der Wittve Langershausen in Bottendorf aus einer Oberstube ihres Wohnhauses mittelst Einsteigens ein Deckbett, eine Bettdecke, zehn Bettelagertücher, ein Bettvorhängetuch, ein Hemd und drei Handtücher entwendet,

2) in der Nacht zum 28. Sept. v. J. dem Anspanner Heine in Bottendorf aus dem hinter seinem Wohnhause belegenen Hofe mittelst Einsteigens 9 Kloben Flach's entwendet,

3) in der Nacht zum 28. Oct. v. J. dem Fleischermeister Böttcher in Bottendorf aus einer Oberstube seines Wohnhauses mittelst Einbruchs und Einsteigens 3 Betrüberzüge mit Federn, zwei Mustöpfe, eine Quantität Äpfel und Nüsse entwendet.

4) war sie am 21. Oct. v. J. früh zwischen 1 und 2 Uhr in diebischer Absicht in das ringsumgeschlossene Gehöft des Anspanners Schaffe in Bottendorf eingestiegen, an der Ausführung eines Diebstahls aber durch das Hinzukommen des zc. Schaffe verhindert worden; endlich hatte sie

5) am 23. August v. J. in dem Königl. Forstbistricte Aspenbornberg von einem Haufen Holzwellen eine Quantität Holz entwendet.

Die Angeklagte leugnete überall hartnäckig. Trotzdem hielten sie die Geschworenen durch die vorliegenden Verdachtsgründe mit Ausnahme des Falles ad 3 für überführt und erklärten sie für schuldig. Bei dem Diebstahle ad 3 war der Beweis allerdings schwach. Der Dieb hatte nämlich am Orte der That zwei Strümpfe, unten von blauer Wolle, oben von hellblauer Baumwolle, mit dem Zeichen B. 66, zurückgelassen. Von diesen Strümpfen behauptete nun der 14 jährige Friedrich Thomann, daß sie Eigenthum der Angeklagten seien und ebenso hatte die unverehel. Drecker Sträßburger bei der Angeklagten dergleichen Strümpfe gesehen, ohne sie jedoch recognosciren zu können.

Der Vertheidiger hatte überall das Nichtschuldige, event. aber Annahme mildernder Umstände und außerdem Stellung einer Frage darüber, ob die Angeklagte mit Zurechnungsfähigkeit gehandelt, beantragt, da er seine Clientin für blödsinnig hielt.

Mildernde Umstände wurden von den Geschworenen verneint und ebenso die Frage, ob die Angeklagte ohne Zurechnungsfähigkeit gehandelt.

Die Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 6 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ebenso lange belegt.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Charade im vor. Stück: Windspiel.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.